

Rheingauer Hof

Im Jahr 1887 ließ Jakob Herzog das Wohnhaus mit Wirtschaft und Tanzsaal errichten. 1890 wurde das Gasthaus um ein großes Gartenlokal, das bis zur Hattersheimer Straße reichte, erweitert. Später übernahm Johann Heinrich Franz Michaut den „Rheingauer Hof“ und ab 1925 bewirtschaftete ihn Sohn Alexander mit seiner Frau Anna.

Am 15. Januar 1945 tauchten feindliche Tiefflieger über Hofheim auf. Zwei Bomben wurden ausgeklinkt. Eine fiel neben die Brückensstützmauer und beschädigte das Haus Staab. Die zweite traf direkt den „Rheingauer Hof“ und tötete die Inhaber **Alexander** (*1883) und **Anna** (*1894) **Michaut**. Sohn Karl war gerade außer Haus. Tochter Carola konnte nach langer Suche in den Trümmern schwer verletzt geborgen werden. Ebenfalls ums Leben kamen **Adolf Weiler** (*1914) und seine Ehefrau **Elisabeth** (*1916). Ihr kleiner Sohn Hans überlebte, geschützt von einem Tisch.

Der „Rheingauer Hof“ wurde 1950 abgerissen, die Bäume der Gartenwirtschaft gefällt und das Areal für eine Bebauung geplant. November 1951 eröffneten die „Capitol-Lichtspiele“ rechtzeitig vor dem 600-jährigen Stadtjubiläum. 50 Jahre später musste das Kino geschlossen und 2006 abgerissen werden. Bis zur Neubebauung 2015 nutzte man die Fläche als Parkplatz.

Im Frühjahr 2016 wurde der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses der Hofheimer Wohnungsbau eingeweiht.



Rheingauer Hof, 1910



Rheingauer Hof, 1920



Schüler gehen ins Capitol, März 1952